

JOSEPH RATZINGER
GESAMMELTE SCHRIFTEN
Band 14/2

JOSEPH RATZINGER
GESAMMELTE SCHRIFTEN

Herausgegeben von Gerhard Ludwig Müller

in Verbindung mit dem
Institut Papst Benedikt XVI., Regensburg:
Rudolf Voderholzer, Christian Schaller,
Franz-Xaver Heibl, Karl Pichler, Tanja Constien,
Barbara Krämer

Band 14/2
Predigten

JOSEPH RATZINGER

Predigten

Homilien – Ansprachen – Meditationen

Zweiter Teilband

HERDER 
FREIBURG · BASEL · WIEN

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER
LIBRERIA EDITRICE VATICANA

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de
Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Herstellung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg
Gedruckt auf alterungsbeständigem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany
ISBN 978-3-451-38614-5

Inhalt

2. Teilband

TEIL C JAHRESKREIS UND HERRENFESTE

2. Woche im Jahreskreis

- »Sie haben keinen Wein mehr« (Joh 2,3), Altötting,
15. Januar 1989 711

3. Woche im Jahreskreis

- »Jeder wird bei seinem Namen genannt«, München,
25. Januar 1981 715
»Das Zeichen des Jona« (Mt 12,39), München,
27. Januar 1991 720
»Und Gott hatte Mitleid« (Jona 3,40), Rom, 24. Januar 2003 726
»Ich werde dir ein Haus bauen«, New York, 27. Januar 1988 734

4. Woche im Jahreskreis

- Das Wort Gottes im Hier und Heute gegenwärtig machen,
Regensburg, 1. Februar 1976 737
»Die wahre Einfachheit des Herzens«, Mallersdorf,
29. Januar 1978 742
Der Kirchbau – Stätte der Reinigung und Verkündigung,
München, 28. Januar 1979 748

7. Woche im Jahreskreis

- »Deine Sünden sind dir vergeben ...« (Mk 2,5),
Februar 1976 754
Leben in der Anwesenheit Gottes, Februar 1977 757

Inhalt

8. Woche im Jahreskreis

- »Taufe und Becher«, München, 31. Mai 1978 759

12. Woche im Jahreskreis

- Ein dreifacher Akkord des Vertrauens, Maria Thalheim,
25. Juni 1978 762
»Menschsein will gelernt sein«, Freising, 22. Juni 1980 767
Einen Spalt breit den Blick in Gottes Schönheit, Landshut,
21. Juni 1981 774
»Fürchtet euch nicht« – in einer Wolfswelt, Fulda,
22. Juni 2002 781

14. Woche im Jahreskreis

- »Ubi amor ibi oculus«, Freising, 9. Juli 1978 787
»Die Macht der Milde«, Madrid, 9. Juli 1989 792
Den Weg der Weisheit zeigen, Simbach, 6. Juli 1997 798
»Das Himmelreich ist nahe« (Mt 10,7), Freising, 9. Juli 1981 804

15. Woche im Jahreskreis

- »... zum Lob seiner Herrlichkeit« (Eph 1,12), Juli 1976 . . . 808
»Auch Gott wartet, wartet auf den Menschen«,
Fürstenfeldbruck, 16. Juli 1978 810
Die Freiheit der Liebe, Santiago de Chile, 9. Juli 1988 815

16. Woche im Jahreskreis

- Das Wort Gottes leitet uns durch die Welt, Pueblo Joven/
Lima, 20. Juli 1986 820
»Herberge bereiten für den Herrn«, Erding, 23. Juli 1989 . . . 824
Liturgie und Kontemplation, Fontgombault, 22. Juli 2001 . . . 832

17. Woche im Jahreskreis

- Die Kraft des Gebetes, Juli 1977 837

18. Woche im Jahreskreis

- »Reich werden vor Gott«, Teisendorf, 31. Juli 1983 839
»Von der Gastfreundschaft Gottes«, Waldmünchen,
2. August 1987 846

Inhalt

Rückkehr zur Würde der Zehn Gebote, Surberg, 5. August 1990	852
Klang-Zeichen des Ewigen, Pentling, 31. Juli 1994	859
Nur der Gute macht die Güter wahrhaft gut, Pentling, 2. August 1998	865
19. Woche im Jahreskreis	
»Das neue Manna«, Wolfesing, 10. August 1997	870
20. Woche im Jahreskreis	
Im Da-Sein für die anderen dem Herrn begegnen, München, 19. August 1990	876
Die Eucharistie – unser »wesentliches« Brot, Pentling, 18. August 1991	883
21. Woche im Jahreskreis	
Der Altar: verlässlicher Ankerpunkt unserer Freude, Schönbrunn, 25. August 1985	889
Das rechte Stehen vor Gott ist aller Mühe wert, Pentling, 24. August 1986	897
Jenseits von Ängstlichkeit und Selbstsicherheit: der Weg geduldigen Mühens, Pentling, 27. August 1989 .	903
Die Schlüssel des Himmelreiches, Pentling, 22. August 1999	908
22. Woche im Jahreskreis	
Der letzte Platz, August 1977	914
Der erste und der letzte Platz, Pentling, 3. September 1995 .	916
23. Woche im Jahreskreis	
Alle Menschen sind Wunschkinder Gottes, Attl, 7. September 1980	922
»Die wahre Befreiung des Menschen«, Rom, 11. September 2003	928
24. Woche im Jahreskreis	
Nachfolge im Zeichen des Kreuzes, September 1976	933
Das Kreuz als Klageruf und Siegeszeichen, München, 15. September 1979	935

Inhalt

25. Woche im Jahreskreis

»Wer in den kleinsten Dingen getreu ist, wird es auch in den großen sein«, Planegg, 18. September 1977	940
»Gott will das Heil aller Menschen«, Rom, 18. September 1983	944
»Ich will, dass die Männer an allen Orten ihre Hände im Gebet zu Gott erheben!«, Altötting, 21. September 1986 .	950

26. Woche im Jahreskreis

Die Kirche ist Versammlung, Glaube und Anbetung, Esting, 27. September 1981	956
Die Sprache unseres Ursprungs vernehmen, Brixen, 30. September 1990	963

27. Woche im Jahreskreis

Kein Gebet bleibt unerhört, Anzing, 4. Oktober 1981	965
---	-----

28. Woche im Jahreskreis

Die Heilung des Aussätzigen, Oktober 1977	972
Jenseits von technischer Vernunft und Irrationalismus: die Weisheit als Anspruch und Auftrag christlicher Akademiker, München, 14. Oktober 1979	974
Das Kreuz auf dem Berg ist Zeichen der Erlösung, Zugspitze, 11. Oktober 1981	979
Die selige Armut, Picciano, 9. Oktober 1988	983
»Die wahre Heilung«, Padua, 15. Oktober 1995	987

29. Woche im Jahreskreis

Das Geheimnis der ewigen Liebe Gottes, Wolfesing, 16. Oktober 1976	992
»Öffnet die Türen für Christus«, München, 21. Oktober 1979	996
Im Dienst des Evangeliums, Rom, 18. Oktober 1980	1005
»Optimismus des Glaubens«, München, 18. Oktober 1981 .	1010
Der Glanz der Wahrheit, Rom, 18. Oktober 1987	1017

Inhalt

30. Woche im Jahreskreis

Mitarbeiter der Wahrheit und Licht für die Welt, München,	
23. Oktober 1977	1021
Der Altar – Tisch und Kreuz, München, 29. Oktober 1978 .	1027
»Fremde in Freunde verwandeln«, München, 28. Oktober	
1979	1033
»Frei sein für Gott«, Rom, 25. Oktober 1992	1040
Wonach unser Herz sich sehnt, Vallendar, 24. Oktober 1993	1045

32. Woche im Jahreskreis

»Wir werden immerfort mit dem Herrn sein«	
(1 Thess 4, 17), München, 8. November 1981	1052

33. Woche im Jahreskreis

»Ich glaube an das ewige Leben!«, Maria Roggendorf,	
13. November 1988	1057
»All unsere Furcht steht in der Liebe«, Rom,	
14. November 1999	1063

Dreifaltigkeit

Leben aus dem dreifältigen Gott, Juni 1977	1069
Ritterlich der Welt vom Glauben her dienen, München,	
20. Mai 1978	1072
Der Glaube an den dreifältigen Gott und der Friede in der	
Welt, Bayeux, 6. Juni 2004	1079

Fronleichnam

Fronleichnam, Juni 1976	1085
Fronleichnam – »Demonstration für die Nähe Gottes«,	
München, 9. Juni 1977	1087
»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein«, München,	
14. Juni 1979	1091
»Das Fest der Gastlichkeit Gottes«, München, 5. Juni 1980 .	1097
Eucharistie – »das Brot der neuen Welt«, München,	
18. Juni 1981	1104
Wort zu Fronleichnam, 18. Juni 1981	1109

Inhalt

Das Apsismosaik von San Clemente zu Rom, 10. Juni 1993	1111
<i>Heiligstes Herz Jesu</i>	
Gotteskind und Gottesmann, München, 24. Juni 1990 . . .	1114
<i>Christkönig</i>	
Christkönig I, November 1976	1122
Christkönig II, November 1977	1124
Die Erde für den Himmel öffnen, Rom, 22. November 1992	1126

TEIL D MARIA

<i>Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria</i>	
Die Frau und die Schlange, Dezember 1977	1135
»Nur die Liebe erkennt die Liebe«, Castelgandolfo, 8. Dezember 1989	1137
Schmerzensmutter und Unbefleckt Empfangene, Rom, 8. Dezember 1997	1141
Sich in die Hände Gottes begeben, Rom, 8. Dezember 2004	1146
<i>Hochfest der Gottesmutter Maria</i>	
Leben im Licht von Gottes Angesicht, Regensburg, 1. Januar 2002	1152

<i>Verkündigung des Herrn / Mariä Verkündigung</i>	
»Siehe, ich bin die Magd des Herrn« (Lk 1,38), Rom, 25. März 1995	1158
Maria – »Zelt der Begegnung«, Rom, 25. März 2004 . . .	1162

<i>Maiandachten</i>	
Maria – Versöhnung von Naturfrömmigkeit und Glaube, 4. Mai 1980	1166
Maria – »Du Thron der Weisheit«, München, 23. Mai 1977.	1173

Inhalt

»Marienverehrung ist Christusverehrung!«, München, 30. Mai 1978	1175
»Ein öffentliches Bekenntnis des Glaubens«, München, 30. Mai 1981	1179
Maria, Mutter der Glaubenden, München, 31. Mai 1979 . .	1184
<i>Unbeflecktes Herz Mariä</i>	
»Pilgerfamilie des Herrn«, München, 7. Juli 1984	1189
<i>Mariä Heimsuchung</i>	
Mariä Heimsuchung	1195
Gott tritt als Freude in diese Welt hinein, Mariazell, 2. Oktober 2004	1199
<i>Mariä Aufnahme in den Himmel</i>	
Selig preisen dich alle Geschlechter, August 1976	1206
»Damit Himmel und Erde eins werden«, Klagenfurt, 15. August 1990	1208
»So wächst uns der Mut zu lieben zu«, Wörthersee, 15. August 1990	1212
Mariä Aufnahme in den Himmel, Regensburg, 15. August 1993	1221
Dem Herrn Wohnung bereiten in der Welt und wohn-fähig werden im Haus des Vaters, Pentling, 15. August 1999 .	1226
»Maria in der Hoffnung«, Bogenberg, 15. August 2004 . .	1232
<i>Mariä Geburt</i>	
Mariä Geburt, September 1977	1239
Maria: Lebendiges Haus des Herrn, Loreto, 8. September 1991	1241
<i>Gedächtnis der Schmerzen Mariens</i>	
»Maria führt uns zum Kreuz«, Rom, 11. April 1987	1245
<i>Rosenkranz</i>	
Der güldene Rosenkranz, München, 6. Juli 1984	1249
Der lichtreiche Rosenkranz – 5. Geheimnis: Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat	1254

Inhalt

Besondere Anlässe

Gebet an der Mariensäule, München, 28. Mai 1977	1256
Gebet an der Freisinger Mariensäule, Freising, 24. Juni 1977	1257
Wir sind die wahren Empfangenden, Guayaquil, 21. September 1978	1258
Die »Kultur des Herzens«, Guayaquil, 21. September 1978 .	1261
Den religiösen Kern geistlicher Berufung im Auge behalten, Guayaquil, 21. September 1978	1266
»Der marianische Geist der Freiheit«, Guayaquil, 24. September 1978	1269
»Mein Wort kehrt nicht erfolglos zu mir zurück!« (Jes 55,11), Stapelfeld, 6. März 1979	1271
Jesus und Maria – Das pfingstliche Maß der Kirche, Altötting, 4. Juni 1979	1276
»Maria, unsere Mutter«, Alessandria, 28. April 1985 . .	1281
»Seine Mutter als unsere Mutter«, Rom, 18. September 1985	1283
»Das Zeichen Marias«, Rom, 9. Juni 1987	1288
Wir wollen den Himmel wieder sehen, Maria Thalheim, 26. Juni 1988	1294
»Das Königtum des Dienens«, Rom, 14. September 1994 .	1302
»Eintreten in die marianische Geduld des Reifens«, Barroux, 23. September 1995	1308

1. Teilband

Vorwort	33
<i>von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer und dem Kuratorium des Institut Papst Benedikt XVI.</i>	
Abkürzungsverzeichnis	39

TEIL A WEIHNACHTSFESTKREIS

Adventszeit

1. Adventswoche

»Zu uns komme Dein Reich« – eine Adventspredigt, Freising, 3. Dezember 1950	47
Zion und Golgota – über die Erde ausgebreitet in den Altären, München, 27. November 1977	50
Was den Sonntag zum Sonntag macht, München, 29. November 1980	54
Advent: »ein Weg des Herzens«, Valmontone, 3. Dezember 1995	60
Den Blick des Herzens auf Christus ausrichten, Caravaca de la Cruz, 1. Dezember 2002	64
Advent – »Zeit des Hörens«, Rom, 5. Dezember 2002 . . .	70
»Sehen mit den Augen des Herzens«, München, 5. Dezember 1981	72

2. Adventswoche

Hoffnung und Gegenwart des Advents, Rom, 4. Dezember 1977	77
--	----

Inhalt

3. Adventswoche

Josef der Gerechte, München, 18. Dezember 1981	81
»Die Bäume des Waldes werden jubeln, wenn der Herr kommt« (Ps 96,12f.), Rom, 18. Dezember 1984	86

4. Adventswoche

Maria öffnet die Türen zum Heiland, Rom, 18. Dezember 1988	88
---	----

Allgemeine Betrachtungen in der Adventszeit

Vom Sinn des Advents, 1958	92
Am Anfang des Advent. Ein Adventsgespräch mit Kranken, 30. November 1977	101
Wagen, auf Gottes geheime Gegenwart zuzugehen, 2. Dezember 1978	108
Heraustreten aus der Nacht, 1. Dezember 1979	111
Erinnerung, die Hoffnung weckt, 5. Dezember 1981	113

Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Adventszeit

»Und alles Fleisch wird schauen Gottes Heil« (Lk 3,6), Dezember 1976	116
Der Prophet Bileam, Traunstein, 5. Dezember 1976	118
Verkündigung und Herbergssuche, Traunstein, 5. Dezember 1976	122
Von den Kindern lernen, 3. Dezember 1977	125
»Wenn dieses Singen nicht erklingen würde ...«, Unterwössen, 10. Dezember 1978	127

Weihnachtszeit

Christmette

»Christus ist uns für die anderen gegeben«, München, 24. Dezember 1977	133
»Baum des Lebens«, München, 24. Dezember 1978	137
Die Gestalten der Heiligen Nacht, München, 24. Dezember 1979	140
Der neue Stern, München, 24. Dezember 1981	146

Inhalt

Weihnachten

Gott klopft an, München, 25. Dezember 1978	150
»Das wunderbar Geschaffene hat Gott noch wunderbarer erneuert«, München, 25. Dezember 1979	156
»Auf, lasst uns nach Betlehem gehen« (Lk 2,15), München, 25. Dezember 1980	162
Das Licht leuchtet in der Finsternis, München, 25. Dezember 1981	168

Silvester

Zwischen Terror und Hoffnung aus dem Glauben, München, 31. Dezember 1977	174
Öffnet die Türen für Christus und fürchtet euch nicht, München, 31. Dezember 1978	184
Die Familie schützt menschliche Würde, München, 31. Dezember 1980	196
Im Frieden leben: Anforderungen an Staat und Kirche, München, 31. Dezember 1981	212
»Den Namen Gottes auf die Menschen legen« (Num 6,27), Regensburg, 31. Dezember 2003	228

Erscheinung des Herrn

Die Wallfahrt der Völker, Berchtesgaden, 6. Januar 1987 . .	234
»Wir haben seinen Stern gesehen« (Mt 2,2), Berchtesgaden, 6. Januar 1994	241
»Dreiklang des Herzens, der Schöpfung und der Offenbarung«, Regensburg, 6. Januar 2002	249
Liebe aus dem Glauben – vom Wesen des Christlichen, Regensburg, 7. Januar 2000	255

Taufe des Herrn

Die Taufe Jesu und unsere Taufe, Berchtesgaden, 7. Januar 1990	259
»Das Recht der Wahrheit und die Wahrheit des Rechts«, Rom, 13. Januar 1991	266

Inhalt

<i>Allgemeine Betrachtungen in der Weihnachtszeit</i>	
Ochs und Esel an der Krippe, 25. Dezember 1977	271
Die Botschaft der Basilika Santa Maria Maggiore zu Rom, Rom, 26. Dezember 1987	278
Die Botschaft des Bambino Gesù in Santa Maria in Aracoeli, Rom, 24. Dezember 1999	284
<i>Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Weihnachtszeit</i>	
Gott denkt an uns, München, 24. Dezember 1977	287
Zum Fest der »Unschuldigen Kinder«, 27. Dezember 1980 .	289
Zum Jahreswechsel, 31. Dezember 1971	291
Am Morgen eines neuen Jahres, Januar 1976	298
»Dann holten sie ihre Schätze hervor ...« (Mt 2,12), Januar 1977	300

TEIL B OSTERFESTKREIS

Fastenzeit

Vorfastenzeit

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1–16), Freising, 21. Januar 1951	307
--	-----

Aschermittwoch

Die Zeit der vierzig Tage, München, 11. Februar 1970 . . .	310
Das Fest der vierzig Tage, München, 20. Februar 1980 . . .	318

1. Fastenwoche

»Anders leben« – und nicht nur Geld, sondern Gott geben!, München, 4. März 1979	324
»Gott ist Überfluss, weil er Liebe ist«, Honkong, 5. März 1993	329

Inhalt

2. Fastenwoche

Morija, Golgota und Tabor, München, 11. März 1979	333
Eintreten in die Gemeinschaft des Betens Jesu, Rom, 12. März 1995	337
»Der Herr ist unter uns«, Ostia, 16. März 2003	342

3. Fastenwoche

»Ich bin herabgestiegen« (Ex 3,7), Scheyern, 9. März 1980 .	347
---	-----

4. Fastenwoche

»Lebt als Kinder des Lichts« (Eph 5,8), Rom, 25. März 1990 .	355
Laetare – Oase auf dem Wüstenweg, Prag, 29. März 1992 .	360
Sich in die Liebe Gottes stellen, Altötting, 14. März 1990 . .	364
Leben aus dem Strom der Sakramente, Bratislava, 31. März 1992	370

Palmonntag

Den Mut der Wahrheit lernen, Paris, 8. April 2001	374
---	-----

Karwoche

»Kreuz und Auferstehung sind das Mysterium der Liebe«, Rom, 1. April 1996	378
--	-----

Gründonnerstag

»Die Sehnsucht der Schöpfung«, München, 23. März 1978 .	381
In die Liebe Gottes hineingehen, München, 12. April 1979 .	386
Durch Demut Glaube, Hoffnung und Liebe lernen, München, 3. April 1980	391
»Aufbruch in das wahre Leben«, Rom, 8. April 1993	397
Das Geheimnis des Lammes, Rom, 12. April 2001	403
Gottes Liebe ist unerschöpflich, Rom, 23. März 2005	408

Karfreitag

»Hinabsteigen in die Demut Christi«, Rom, 24. März 1989 .	412
Das Kreuz ist der Thron der Gnade, Rom, 14. April 1995 . .	418

Inhalt

<i>Allgemeine Betrachtungen in der Fastenzeit</i>	
Grund unserer Freiheit, 4. Februar 1978	422
Hirtenbrief des Erzbischofs von München und Freising zur Fastenzeit 1978, München, 1. Februar 1978	425
»Als Christen haben wir einen menschheitlichen Auftrag«, München, 4. März 1979	431
 <i>Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Fastenzeit</i>	
Versuchung Jesu, März 1976	434
Gott leidet für uns, März 1977	436
»Die ausgestreckte Hand Gottes«	438
Salbung zum Begräbnis, April 1976	440
»Wohin treibt die Welt?« – Zur Ermordung von Erzbischof Óscar Romero, 5. April 1980	442
»Zwischen Finsternis und Licht«	444
 <i>Osterzeit</i>	
 <i>Ostern</i>	
Das Licht des Lebens. Über das Geheimnis der Taufe, München, 15. April 1979	449
»Christus ist wahrhaft auferstanden«, München, 26. März 1978	454
Nicht die Sache Jesu – Jesus selber lebt, München, 15. April 1979	459
Suchen, was droben ist (Kol 3,1), München, 6. April 1980	465
Christus ist der neue Tag, Wigratzbad, 15. April 1990	472
 <i>2. Osterwoche</i>	
»Drei Zeugen Jesu Christi auf Erden: der Geist, das Wasser und das Blut«, Weimar, 17. April 1999	479
 <i>3. Osterwoche</i>	
Ohne Gesinnungsreform keine Sozialreform, München, 3. Mai 1981	485
»Friede sei mit euch« (Lk 24,36), Rom, 21. April 1985	490

Inhalt

Ein Leben in der Nachfolge Christi, Casapesenna, 14. April 1991	495
<i>5. Osterwoche</i>	
Der Weinstock – Verheißung der ewigen Treue Gottes, Rom, 4. Mai 1985	501
<i>6. Osterwoche</i>	
Das Ringen um die Würde des Menschen, München, 30. April 1978	504
Die Kirche in ihrer Identität festhalten, Tuntenhausen, 11. Mai 1980	510
Kirche bleibt unterwegs, München, 24. Mai 1981	517
»Gott spricht mit uns«, Landshut, 16. Mai 1982	521
Christus führt uns zu Gott, Velletri, 16. Mai 1993	529
Das besondere Wesen der Kirche: zwischen »schon« und »noch nicht«, Benediktbeuern, 29. Mai 1981	534
<i>7. Osterwoche</i>	
Von der Fruchtbarkeit angenommenen Leids – Anna Schäffer, München, 7. Mai 1978	541
»Christ werden heißt, die Liebe erkennen«, Regensburg, 4. Juni 2000	547
<i>Christi Himmelfahrt</i>	
Christus öffnet die Türen der Welt für Gott, Passau, 15. Mai 1980	553
Das Leben als Jesu Jünger wagen, München, 28. Mai 1981 .	560
Was die Welt schön macht, Rottach-Egern, 20. Mai 2004 .	565
<i>Pfingsten</i>	
Das Bekenntnis der Kirche und der Heilige Geist, München, 29. Mai 1977	571
Der Heilige Geist in Sturm und Feuer, München, 14. Mai 1978	575
»Der Geist der Vergebung«, München, 25. Mai 1980	581
»Der Herr ist der Geist« (2 Kor 3,17), Freising, 7. Juni 1981	588
Geist des Lebens – Geist in Leib, Regensburg, 14. Mai 1989.	592

Inhalt

Der Heilige Geist – Kraft der Vereinigung, Speyer, 3. Juni 1990	598
»Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen« (Joh 19,20), Weng, 30. Mai 1993	603
»Geist und Feuer« (Mt 3,11), Regensburg, 4. Juni 1995 . . .	610
Geist und Freiheit – Freiheit und Bindung, Pentling, 25. Mai 1996	616
Pfingsten – Ursprung der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche, Pentling, 3. Juni 2001	621
Unser Verhältnis zur Welt	627
 <i>Allgemeine Betrachtungen in der Osterzeit</i>	
Auferstehung als Sendung	633
Ostern heute	637
 <i>Betrachtungen an einzelnen Tagen in der Osterzeit</i>	
Der Herr ist wahrhaft auferstanden, April 1976	644
Gericht und Rettung, 26. März 1978	646
»Hebt euch, ihr uralten Pforten« (Ps 24,7), März 1980 . . .	648
Das Wort der Zeugen, März 1980	652
Das Lachen Saras, 4. April 1983	655
»Die Botschaft hör' ich wohl ...«	664
»Am Abend Tränen, am Morgen Freude« (Ps 30,6), 1. April 1978	671
»Ich nenne euch Freunde« (Joh 15,15)	673
»Meinen Frieden gebe ich euch ...« (Joh 14,27), Mai 1977 .	676
Berufung zum geistlichen Dienst, Mai 1976	678
Der Beginn einer neuen Nähe, 16. Mai 1985	680
Der Verstand, der Geist und die Liebe	688
Ein pfingstliches Trostwort	693
Besinnung auf geistgemäßes Verhalten, 2. Juni 1979 . . .	695
»Wachwerden für die Kraft aus der Stille«	698
Die Kraft des Heiligen Geistes, 6. Juni 1981	703
Die Basilika St. Peter ist eine Pfingstkirche, Juni 2003 . . .	705

3. Teilband

TEIL E FESTE DES HERRN UND DER HEILIGEN

30. November: Andreas

Andreas, München, 30. November 1978	1315
Andreas – Träger der Offenbarung, Amalfi, 30. November 1996	1321

6. Dezember: Nikolaus

Nikolaus von Myra – »Das Licht einer neuen Menschlichkeit«, 6. Dezember 1980	1327
---	------

5. Januar: Johann Nepomuk Neumann

Johann Nepomuk Neumann, 22. Juni 1978	1330
---	------

21. Januar: Agnes

Agnes von Rom – neues Menschsein aus der Kraft des Glaubens, Rom, 21. Januar 2005	1337
--	------

24. Januar: Franz von Sales

Das Gute im Menschen und in der Welt sichtbar machen!, Rom, 27. Januar 1984	1341
--	------

28. Januar: Thomas von Aquin

»Die wahre Demut der Geschöpfe«, Rom, 28. Januar 1987 .	1347
---	------

2. Februar: Darstellung des Herrn

Mariä Lichtmess (Darstellung des Herrn) – »Begegnung von Chaos und Licht«, 2. Februar 1980 . .	1352
---	------

6. Februar: Paul Miki und Gefährten

Paul Miki und Gefährten, Dallas/Texas, 6. Februar 1991 . .	1354
--	------

10. Februar: Scholastika

»Höre, Tochter, und neige dein Ohr!« (Ps 45, 11), Frauenwörth, 10. Februar 1980	1358
--	------

Inhalt

<i>25. Februar: Walburga</i>	
Licht werden über die Schwelle des Todes hinaus, Eichstätt,	
3. Juli 1979	1365
<i>12. März: Luigi Orione</i>	
»Aus dem Tod in das Leben« (1 Joh 3,14), Rom,	
12. März 1987	1372
<i>19. März: Josef</i>	
»Ohne Furcht die Gerechtigkeit Gottes leben«, Rom,	
18. März 1984	1377
Josef, Rom, 19. März 1992	1381
<i>11. April: Stanislaus</i>	
Ein glaubwürdiger Bote Christi, Krakau, 11. Mai 2003 . . .	1387
<i>23. April: Georg</i>	
Der heilige Georg, Freising, 29. April 1951	1390
<i>30. April: Pauline von Mallinckrodt</i>	
Den Herrn in uns handeln lassen, Rom, 19. April 1985 . . .	1394
<i>1. Mai: Josef, der Arbeiter</i>	
Der Mensch braucht mehr als seine Produkte, München,	
1. Mai 1979	1400
<i>9. Mai: Maria Theresia von Jesu Gerhardinger</i>	
Maria Theresia von Jesu Gerhardinger – Erziehung als	
apostolische Aufgabe, München, 1979	1406
<i>16. Mai: Johannes Nepomuk</i>	
»Brücke der Einheit und Versöhnung«:	
St. Johann Nepomuk, München, 3. Juni 1979	1410
<i>5. Juni: Bonifatius</i>	
»Ich will, dass ihr hingehet und Frucht bringt« (Joh 15,16),	
Fulda, 5. Juni 1994	1414

Inhalt

<i>16. Juni: Benno</i>	
»Die Unterscheidung des Christlichen«: Das Ringen des heiligen Benno, München, 15. Juni 1980	1421
<i>25. Juni: Dorothea von Montau</i>	
»Wege nach innen«: Die heilige Dorothea von Montau, München, 17. Juni 1979	1426
<i>26. Juni: Josemaría Escrivá</i>	
Wollen, was Gott will, Rom, 19. Mai 1992	1431
Gott handeln lassen, Rom, 6. Oktober 2002	1437
<i>29. Juni: Petrus und Paulus</i>	
Der Kämpfer und der Leidende, Rom, 29. Juni 1995	1441
Der silberne und der goldene Schlüssel des Himmelreiches, Rom, Juni 2000	1446
<i>16. Juli: Irmengard</i>	
Irmengard, Frauenchiemsee, 18. Juli 1993	1452
<i>20. Juli: Apollinaris von Ravenna</i>	
Die Eucharistie des Lebens, Rom, 23. Juli 1984	1459
<i>22. Juli: Maria Magdalena</i>	
»Der Ruf des Herzens nach dem verborgenen Gott«, Cuzco, 22. Juli 1986	1464
<i>27. Juli: Berthold</i>	
Von innen her gereinigt Frucht tragen für die Ewigkeit, Garsten, 30. Juli 1978	1467
<i>1. August: Alfons Maria von Liguori</i>	
Jesus Christus, der Hirte aller Völker, Rom, 27. September 1996	1472
<i>23. August: Rosa von Lima</i>	
Rosa von Lima, Lima, 19. Juli 1986	1478

Inhalt

<i>14. September: Kreuzerhöhung</i>	
Der Lebensbaum des Kreuzes, Scheyern,	
11. September 1977	1482
<i>24. September: Rupert</i>	
»Habt Salz in euch!« (Mk 9,50) – Der Anspruch des heiligen	
Rupert, Regensburg, 3. November 1995	1488
<i>27. September: Vinzenz von Paul</i>	
»Wahre Kraft der Heilung«: Der Mann des Glaubens –	
Vinzenz von Paul, München, 26. April 1981	1493
<i>1. Oktober: Theresia vom Kinde Jesu</i>	
»Der Weg der Liebe«, Bad Adelholzen, 1. Oktober 1981 . .	1502
<i>2. Oktober: Heilige Schutzengel</i>	
»Die Unfähigkeit, den Engel zu denken«, 1. Oktober 1977 .	1507
<i>4. Oktober: Franz von Assisi</i>	
Franz von Assisi, Oktober 1976	1510
Franz von Assisi – Sorge um Gottes Schöpfung,	
6. Oktober 1979	1512
»Aufstieg zur Begegnung mit Gott«, La Verna,	
17. September 1988	1515
<i>5. Oktober: Anna Schäffer</i>	
Dem Menschen helfen, das Leiden zu erlernen und	
anzunehmen, Rom, 6. März 1999	1521
<i>16. Oktober: Hedwig</i>	
Adel und Würde der Armen: Die Caritas der heiligen	
Hedwig, München, 16. Oktober 1979	1527
<i>17. Oktober: Ignatius von Antiochien</i>	
An der lebendigen Einheit mit Christus teilnehmen, Rom,	
17. Oktober 1997	1532
<i>28. Oktober: Simon und Judas</i>	
»Gott ruft in persönliche Verantwortung«, München,	
28. Oktober 1977	1538

Inhalt

<i>31. Oktober: Wolfgang von Regensburg</i>	
Wolfgang von Regensburg – Ein europäischer Heiliger, Regensburg, 26. Juni 1994	1544
»Wehe uns, wenn das Evangelium nicht verkündet wird!«, Regensburg, 31. Oktober 2001	1551
<i>1. November: Allerheiligen</i>	
Von Gottes großer Liebe lernen, München, 31. Oktober 1981	1559
Allerheiligen – Zu Füßen des Petersdomes, 1. November 1995	1566
<i>3. November: Rupert Mayer</i>	
»Pater Rupert Mayer – Zeuge der Wahrheit«, München, 2. Mai 1987	1569
<i>6. November: Leonhard</i>	
In den Händen Gottes leben, Bad Tölz, 6. November 1978 .	1579
<i>15. November: Albertus Magnus</i>	
Wille zur ganzen Wahrheit: Der christliche Gelehrte Albertus Magnus, Köln, 21. September 1980	1583
<i>19. November: Elisabeth von Thüringen</i>	
Elisabeth, München, 2. Dezember 1981	1588
<i>20. November: Korbinian</i>	
Korbinian, Freising, 19. November 1977	1595
Gott suchen und finden: St. Korbinians Weg nach Bayern, Freising, 18. November 1978	1601
Nur Gebet und Liebe bleiben, Freising, 17. November 1979.	1608
<i>22. November: Cäcilia</i>	
»Lied des Glaubens«, München, 22. November 1978 . . .	1615
Cäcilia, Rom, 22. November 1996	1618
<i>23. November: Clemens von Rom</i>	
»Die Fähigkeit des inneren Sehens«, Velletri, 23. November 1996	1623

Inhalt

TEIL F BESONDERE ANLÄSSE

Kongresse, Tagungen, Versammlungen

Liebesmahl und Liebeswerk, München, 4. August 1960	1631
Der Eucharistische Herr, seine Mutter und seine Kirche, München, 5. August 1960	1636
Wochenende – »Tag des Herrn«, München, 6. August 1960 .	1640
Das Ineinander von Einheit und lebendiger Vielgestaltigkeit, München, 25. Februar 1978	1644
Glaube ist Mitglauben mit der Kirche, München, 12. November 1979	1647
Das Ethos des Journalisten, München, 29. Oktober 1980 .	1651
Agape – »Zeit der Kommunikation«, München, 29. Oktober 1980	1658
Die Mütterlichkeit der Kirche leben, München, 4. Dezember 1980	1660
Die Kirche nimmt an der Sendung Christi teil, Lourdes, 23. Juli 1981	1665
»Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt«, München, 4. Juli 1984	1670
Gott will und braucht jeden Menschen, München, 5. Juli 1984	1675
Das tägliche Brot und das eucharistische Brot, Benevento, 2. Juni 2002	1680

Rundfunk- und Fernsehbeiträge

Sich auf die Suche begeben, 6. August 1977	1684
Spiele und Leben – zur Fußballweltmeisterschaft, 3. Juni 1978	1686
Vom Geist der Ehrfurcht, 3. Februar 1979	1689
»Die Erlösung des Menschen« – Die erste Enzyklika von Johannes Paul II., 7. April 1979	1691
Ausruhen können, 4. August 1979	1693
Suche nach wirklichem Leben, 2. August 1980	1695
Die Welt braucht das Erbarmen Gottes, 7. Februar 1981 .	1698

Inhalt

Die Reinheit des Herzens – Schutzwall gegen die Gewalt, 4. April 1981	1700
Friede, 3. Oktober 1981	1702
Portiunkula – Was Ablass bedeutet, 3. August 1996	1704

Gedruckte Worte

Die Einheit von Wort und Sakrament, Rezension zu:

Otto Semmelroth SJ, Wirkendes Wort. Zur Theologie der Verkündigung, Frankfurt 1962	1712
Vorwort zu: Brevier des Alltags. Meditationen und Gebete aus 20 christlichen Jahrhunderten, ausgewählt von Wilhelm und Fulvia von Hahn, Pfaffenhausen/Ilm 1966 .	1715
»Wertvolle Hilfe in der Verkündigung«, Grußwort zum 30. Jahrgang von »Der Prediger und Katechet«, München 1978	1717

Reisen, Pilger- und Wallfahrten

Versöhnung, auf die wir alle warten, Rom, 24. Mai 1983 .	1718
»Hineintreten in den Schatten Petri«, Rom, 17. Februar 1984	1724
Gemeinsam in Demut glauben, Rom, 7. September 1989 .	1729
Glaube und Liebe führen zur Erkenntnis, Le Barroux, 24. September 1995	1735
»Mehre uns den Glauben!« (Lk 17,5), Rom, 13. November 1995	1741
»Die wahre Bestimmung der Kirche«, Rom, 30. Mai 1996.	1744
Das Kreuz als Mittel des Heils, Velletri, 18. Oktober 1997 .	1748
Wenn Gott nicht selber führt, Breslau, 27. Oktober 2000 .	1752
»Fahrt weiter hinaus ...«, Altötting, 2. Juni 2001	1756

Feste und Jubiläen

Menschenfischer im Dienst der Kirche, Ahldorf/Horb, 4. Juli 1976	1763
Die Würde eines jeden Menschen, München, 3. November 1977	1772
Wandlung – »die Mitte des Gottesdienstes«, Freising, 13. November 1977	1778

Inhalt

Über die Ethik der Information, München, 15. November 1977	1783
»Wir gehen in die steinerne Kirche, um in die lebendige Kirche zu gehen«, Wiener Neustadt, 27. März 1979 . . .	1787
Vision der kommenden Stadt: Tragende Gründe des Christlichen, Ettal, 28. April 1980	1792
»Auf den Gekreuzigten hinschauen«, Schwarzenfeld, 26. August 1984	1797
»Unsere Arbeit in die Hände Gottes legen«, Montecastrilli, 26. April 1986	1803
»Nur im Mitglauben finden wir Gott ...«, Flintsbach am Inn, 11. Mai 1986	1806
Apostolat des Seins und Tuns, Rom, 2. Mai 1991	1812
Aus der Kraft des Glaubens wieder recht zu leben lernen, Regensburg, 6. Oktober 2002	1820
 <i>Beauftragungen und Amtseinführungen</i>	
»Der Geist wirkt gerade in dem täglichen Dienst«, München, 18. Juni 1977	1828
»Du sollst Petrus sein«, München, 10. September 1978 . .	1834
Habemus Papam: Ioannem Paulum II, München, 22. Oktober 1978	1839
Das Beten der ganzen Kirche, München, 29. Oktober 1978 .	1842
Polizeidienst ist Dienst am Recht, München, 8. Mai 1979 .	1847
Die Suche nach dem Antlitz des Herrn, Rosano, 27. Oktober 1985	1852
 <i>Sakrament der Firmung</i>	
»Ich nehme dich bei der Hand«, München, 21. Mai 1979 .	1858
Den Weg ins Leben finden, Tittmoning, 17. Juli 1980 . .	1863
Die Firmung ist der Tag der Aussaat, Wasserburg am Inn, 19. Juli 1981	1866
»Wähle das Leben«, 1982	1872
 <i>Diakonatsweihen</i>	
Die Zehn Gebote – Wegzeichen in die Liebe, München, 15. Februar 1981	1879

Inhalt

»Bist du bereit?«, Rom, 7. Juni 1994	1885
Dienst der Liturgie, des Wortes und der Liebe, Rom, 7. Oktober 1999	1889
<i>Priesterweihen</i>	
»Folge – verlasse – verkünde!«, Rom, 10. Oktober 1989 . .	1892
Durchlässig werden für das Handeln Christi, Schwarzenfeld, 19. August 1995	1898
Ich nenne euch nicht meine Knechte, sondern Freunde, Rom, 10. Oktober 1996	1903
<i>Bischofsweihe</i>	
Wahrhaft ein Zeuge Christi sein, Neapel, 8. September 2004	1909
<i>Kirchweihen</i>	
»Gottes Bau seid Ihr!« (1 Kor 3,9), Ottobrunn, 2. Oktober 1977	1914
Auf den Baum des Kreuzes steigen, um wie Zachäus Gott zu sehen, München, 23. Oktober 1977	1920
Kirche – Mutter, Heimat und Zeichen der neuen Stadt, Baldham, 30. September 1979	1925
<i>Bitt- und Gedenkgottesdienste</i>	
»Liebt einander« (Joh 15,17), München, 15. Mai 1981 . . .	1930
»Unser Erlöser lebt, hat ein Gesicht und einen Namen: Jesus Christus«, Rom, 28. September 2004	1936
<i>Requien</i>	
»Ein Mann des Glaubens«, Requiem für Paul VI., München, 10. August 1978	1939
»Er wurde uns gezeigt, nicht gegeben«, Requiem für Johannes Paul I., München, 6. Oktober 1978	1944
»Wir vertrauen deine liebe Seele der Mutter Gottes – deiner Mutter – an, die dich jeden Tag geführt hat«, Requiem für Johannes Paul II., Rom, 8. April 2005 . . .	1950

Inhalt

ANHANG

Literaturverzeichnis	1959
Editorische Hinweise	1975
Bibliographische Nachweise	2067
Schriftstellenregister	2119
Namenregister	2133
Bisher in JRGS veröffentlichte Predigten	2143

TEIL C
JAHRESKREIS UND HERRENFESTE

»Sie haben keinen Wein mehr« (Joh 2,3)

2. Sonntag im Jahreskreis,
Eröffnung des 500. Jubiläumsjahres der Wallfahrt,
Altötting, 15. Januar 1989

*Lesejahr C
Evangelium: Joh 2, 1–11*

Liebe Brüder und Schwestern!

»Sie haben keinen Wein mehr« – Wie sehr beschreibt dieses Wort des Evangeliums von heute die Lage in Welt und Kirche von heute! Die Macht des Menschen hat sich fast bis ins Grenzenlose gesteigert und wir können beinahe alles: Wir können zum Mond fahren, wir können den Mars erforschen, wir können Bilder aus allen Teilen der Erde an jedem Ort gleichzeitig empfangen, wir können in einem winzigen Computerplättchen Millionen von Informationen speichern ... Nur das Eigentliche können wir nicht mehr recht: das Menschsein. Es ist alles glanzlos und leer geworden. Auch das Heilige, das Große durchschauen wir, ziehen es herunter und finden dann überall nur noch unsere eigene Erbärmlichkeit, keinen Wein, sondern nur unser Wasser, und auch unsere Wasser sind trübe und schmutzig geworden.

Sie haben keinen Wein mehr. – Auch in der Kirche gilt das weithin: Wo gibt es heute noch Begeisterung darüber, der Kirche zuzugehören, Freude, ein Christ zu sein, Stolz darauf, Gott zu kennen, von ihm bekannt, angeredet, ja, geliebt zu sein? Stattdessen erscheint die Kirche nur rundum als ärgerlich: Die einen ärgern sich über das, was sie die »Amtskirche« nennen und von der sie sich ständig tyrannisiert fühlen: Und jeden Tag hören wir auf allen Kanälen, was wir dabei alles zu erleiden meinen. Die anderen trauern über den Verlust alles dessen, was warm und schön gewesen war; über das Verschwinden alles dessen, was Beständigkeit und Zuversicht gegeben hat. Pastorale Planer sind emsig am Werk, um auszudenken, wie man wieder neu zu den Menschen

kommen kann. Diskussionen werden eingerichtet und Gremien und Feste geplant und am Ende ist es doch nur unser Wasser, mit dem wir kochen. Kirche erscheint weithin wie eine Hochzeit ohne Liebe und ohne Wein; und im Stillen warten wir wohl alle darauf, dass da die Mutter sei, die hohe Frau, die dies dem Herrn sagt, die sein Herz röhrt, dass er es ändere. Und ich denke, es sollte eigentlich der Sinn dieses Jubiläumsjahres sein, dass wir Maria rufen, dass sie zum Herrn hingeht und ihm sagt: Sie haben keinen Wein mehr; sieh es an und tue das Deinige!

Wenn wir das wollen, dann müssen wir uns aber auch dem Weg öffnen, den Maria zeigt. Und so ist zu fragen: Was ist da eigentlich nun geschehen in Kana? Bis dahin hatte Jesus keine Wunder getan und es war also noch durchaus offen, ob das überhaupt zu seiner Sendung gehöre. Und so bittet denn auch Maria nicht um ein Wunder. Sie vertraut einfach die entstandene Not der heiligen Macht Jesu an, wissend, dass dort jede menschliche Not ihre rechte, wenn auch vielleicht unerwartete Antwort findet. Sie schreibt ihm nichts vor. Sie legt nur dies Ganze bei ihm nieder und gibt es in seine Hände.

Dies ist ihre erste Weisung an uns: Wir sollen nicht um Wunder bitten; die wirkt Gott, wann und wo er will. Aber wir sollen wieder lernen, an die heilige Macht Jesu zu glauben, ihr zu vertrauen und uns ihr anzuvertrauen. In der Theorie tun wir das vielleicht auch, aber in dem Maße, in dem unser Können gewachsen ist, kommen wir doch immer mehr dahin, dass wir auch in der Kirche eigentlich nur noch mit uns selber rechnen. Wir wollen »Kirche machen«, wie man geschmackloserweise heute sagt; wir wollen die Liturgie »machen«; wir wollen den Glauben selber ausdenken, so dass er für die Menschen verdaulich ist und bei ihnen »ankommt«. Und in all diesem unserem Machen streiten wir uns nur immer weiter auseinander. »Wenn der Herr das Haus nicht baut, dann bauen auch die Bauleute vergebens« (Ps 127,1). Wieder glauben lernen, dass dies Wort auch in der Kirche gilt, wieder vertrauen lernen, dass es seine heilige Macht gibt, dass er da ist und wirkt, ihn lassen und ihm lassen – das wäre der Anfang des echten Christ-Seins. Dorthin führt uns Maria. Nicht um Wunder bittet sie, sondern den Glauben lehrt sie und das Vertrauen.

Dann kommt das Nächste – das, was für uns immer wieder das

»Sie haben keinen Wein mehr« (Joh 2,3)

Schwerste ist, nämlich die Prüfung, die Abweisung. »Ist das eigentlich mein Problem und meine Sache?«, so könnten wir den ersten Teil der Antwort Jesu übersetzen. »Meine Stunde ist noch nicht gekommen«, fährt er dann fort, und das bedeutet: Ich bin nicht da, um irgendwelche eigenen Ideen auszuführen, sondern ich stehe in einer Sendung, die ich nicht selbst erdacht habe, unter einem höheren Willen, dem Willen des Vaters, dem Willen Gottes. Und das bedeutet: Gewiss, diese Menschen hier sind in eine höchst blamable Situation geraten. Aber müssen wir deswegen eigentlich sofort Gott damit bemühen? Muss er der Automat sein, der sofort alle unsere kleinen Ärgerlichkeiten korrigiert? Oder könnte es nicht sein, dass wir gerade im Scheitern unserer Wünsche wachsen? Müssen wir ihn unbedingt in unsere Programme und Perspektiven hereinzwängen und hereinzwingen? Oder könnte es nicht sein, dass wir gerade im Scheitern unseres Willens seinen Willen erkennen lernen müssen, der größer und besser ist als der unsere? Und auch dies steckt darin: Gewiss, diese Menschen, unsere Freunde leiden hier. Aber verglichen mit den großen Nöten und Bedrängnissen der Welt: Was ist das hier schon? So lehrt uns dies, dass wir immer wieder versuchen müssen, aus unserer Froschperspektive herauszukommen, uns der größeren Perspektive Gottes zu öffnen und darin freier und reiner zu werden. »Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken; meine Wege sind nicht eure Wege. So hoch der Himmel über der Erde steht, so hoch stehen meine Gedanken über euren Gedanken« (Jes 55,8f.), lehrt uns der Prophet.

Dies ist wichtig! Diese Erfahrung der Abweisung, des Korrigiertwerdens, gehört zu jedem rechten Gebet. Wenn wir die Macht Gottes herbeirufen wollen, müssen wir uns seinem Willen öffnen. Wilhelm von Saint Thierry, ein Mönch des 12. Jahrhunderts, hat dazu einmal gesagt: »Unseren Weg gehen wir recht im Lichte von Gottes Angesicht. Das Angesicht Gottes aber ist sein Wille.^(a) Der erste Erfolg des Gebetes sollte dies sein, dass wir unseren Willen öffnen auf den seinen hin.

^(a) Vgl. WILHELM VON ST. THIERRY, *Speculum fidei* (PL 180, 396); vgl. BALTHASAR, *Spiegel des Glaubens*, 95.

Weil Maria von Anfang an nichts anderes getan hatte, weil sie einfach die Not in den Willen Jesu hineingegeben hatte, darum empfindet sie Jesu Antwort nicht als Widerspruch, sondern als Bestätigung, darum ist sie nicht erschreckt darüber, sondern findet sich in ruhigem Einverständnis damit. Und so sagt sie nun aus diesem innersten Einverständnis heraus zu den Dienern ihr nach dem »Fiat« schönstes Wort zu uns: »Was er euch sagt, das tut.« Sie kennt Jesu Willen nicht, aber sie traut ihm. Sie schreibt ihm nichts vor, sondern lässt ihn. Sie hat nicht Angst, man müsse sich vielleicht doch, zum Teil wenigstens, vor Gottes Willen schützen, sich vor ihm verstecken, weil er zu groß, zu beschwerlich, zu hart sein könnte. Weil es Gottes Wille ist, traut sie ihm unbedingt. In dieses innere Einssein mit Jesu Willen und mit dem Willen des Vaters führt sie die Diener hinein, führt sie uns hinein. Sie weist uns zum Gehorsam auf Jesus hin.

Und so geschieht das Wunder, weil so nun die Menschen in der Stunde Jesu angelangt sind. Das eigentliche Wunder von Kana war nicht die Verwandlung von Wasser und Wein für den Evangelisten – sie war nur Mittel. Das eigentliche Wunder ist, dass Menschen in diesem ihrem Mitmenschen Jesus von Nazaret die Herrlichkeit Gottes sehen, durch ihn hindurch Gott sehen, und damit die Verwandlung haben, den köstlichen Wein seiner Liebe und Gegenwart. Sie sind im Einssein mit seinem Willen angelangt. Das ist Hochzeit: Einswerden des Willens von innen her; und wo sie ist, da ist Wein, da ist Gottes herrliche und köstliche Gabe.

Um dieses Wunder bitten wir heute und bitten wir in diesem Jubiläumsjahr. 19 Mitglieder des Hauses Wittelsbach haben bei der Mutter Gottes von Altötting in silbernen Kapseln ihre Herzen hinterlegt. Sie wussten, dass Gott von uns nicht irgendwelche Gaben braucht, dass die einzige Gabe, die ihm ziemt, unser Herz ist. Und sie wussten, dass wir es Jesus geben, indem wir es Maria in die Hände legen. Zu solcher Votivgabe lädt uns das Jubiläumsjahr ein. Und in diesem Geiste sagen wir zu Maria: Sieh uns an, wir haben keinen Wein mehr. Sag du es ihm. Öffne unseren Willen in seinen Willen hinein, damit Hochzeit sei, damit auch heute und neu unter uns die herrliche Gabe Gottes, sein verwandelter Wein gegenwärtig sei.